

IV.

Unterrichtsordnung

für das Schuljahr 1895/6

I. Stundentafel.

II. Der in den einzelnen Klassen behandelte Lehrstoff.



I. Stunden-

N ^o	Lehrgegenstände.	Unterstufe.			Mittelstufe.		
		KL. X.	KL. IX.	KL. VIII.	KL. VII.	KL. VI.	KL. V.
1.	Religion	3	3	3	3	3	3
<i>Für die katholischen Schülerinnen sind 3. für die evangelischen 2 Abteilungen</i>							
2.	Deutsch	10	9	8	5	5	5
3.	Französisch	—	—	—	5	5	5
4.	Englisch	—	—	—	—	—	—
5.	Rechnen und Hauslehre	3	3	3	3	3	3
6.	Geschichte	—	—	—	—	2	2
7.	Kunstgeschichtlicher Anschauungsunterricht	—	—	—	—	—	—
8.	Erkunde	—	—	2	2	2	2
9.	Naturwissenschaften	—	—	—	2	2	2
10.	Zeichnen	—	—	—	—	2	2
11.	Schreiben	—	3	2	2	—	—
12.	Handarbeit	—	2	2	2	2	2
13.	Singen	2	2	2	2	1	1
14.	Turnen				—	2	2
15.	Pädagogik und Unterrichtsübung	—	—	—	—	—	—
		18	22	22	28	30	30

tafel.

Oberstufe.				Summa	Lehrerinnen-Bildungsanstalt.			Summa
KL. IV.	KL. III.	KL. II.	KL. I.		KL. III.	KL. II.	KL. I.	
2	2	2	2	26	2	2	2	6
<i>mit je 2 Stunden wöchentlich gelehrt.</i>								
4	4	4	4	58	3	3	2	8
4	4	4	4	31	5	4	2	11
4	4	4	4	16	4	4	2	10
2	2	2	1. S.: 1 1. W.: 2	26	2	2	2	6
2	2	2	2	12	2	2	2	6
—	—	—	1	1	—	—	—	—
2	2	2	2	14	1	1	1	3
2	2	2	1. S.: 2 1. W.: 1	14	2	2	2	6
2	2	2	2	12	2	2	2	6
—	—	—	—	7	1	—	—	1
2	2	2	2	18	1	1	1	3
2	1	1	1	20	1	1	1	3
2	1	1	1	—	1	1	1	3
2	2	2	2	14	1	1	1	3
—	—	—	—	—	2	2	2	6
					<i>Lehrübung 2</i>			2
30	30	30	30	271	31	31	25	87

II. Der in den einzelnen Klassen behandelte Lehrstoff.

1. Klasse X. Klassenlehrerin: Fräulein A. Thyssen.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 7. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 3 Stdn. Nach dem „Historienbuche von Ranke“ wurden erzählt und besprochen 18 biblische Geschichten; im Anschluß an diese Geschichten wurden Bibelsprüche, Gebete und Verse aus Kirchenliedern gelernt.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung III: Klasse X bis VII, siehe Klasse VII.

Deutsch und Schreiben: 10 Stdn. Sprech-, Lese-, Schreib-, Buchstabier- und Diktierübungen. Benutzt wurde die „Fibel von G. Schlimbach, herausgegeben von C. Kehr.“ Übung der deutschen Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel und in den Heften. Häusliche Arbeit: Leseübung $\frac{1}{4}$ Stde. täglich und im Winterhalbjahr dreimal wöchentlich eine Abschreibübung von 5 Zeilen.

Rechnen: 3 Stdn. Die 4 Spezies in den Zahlenreihen 1–10 und 1–20, Addieren und Subtrahieren in der Zahlenreihe von 1–100. Häusliche Arbeit: im Winterhalbjahr dreimal wöchentlich eine schriftliche Arbeit von $\frac{1}{4}$ Stde.

Turnen und Gesang: 2 Stdn. Verbundener Unterricht in beiden Fächern. Vorwiegend Spiel, die einfachsten Vorübungen für den späteren Turnunterricht. Einfache Volks- und Kinderlieder wurden eingeübt.

2. Klasse IX. Klassenlehrerin: Fräulein L. Heuser.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 8. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 3 Stdn. Die in dem Lehrplan vorgeschriebenen biblischen Geschichten nach dem „Historienbuche von Ranke“, aus dem alten Testamente: Erzählungen aus der Geschichte des Moses und der Richter, aus dem neuen Testamente: Jesu Wirken und Wunderthaten; die leichtesten Gleichnisse. — Der Wortlaut der 10 Gebote und passende Liedverse und Sprüche.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung III: Klasse X–VII, siehe Klasse VII.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse IX–VI, siehe Kl. VI.

Deutsch: 9 Stdn. Erzielung von geläufigem Lesen. Erweiterung des Anschauungskreises und des Wortschatzes der Kinder durch Besprechungen der Lesestücke, durch Wiedererzählen des Inhalts und durch Einübung kleiner Gedichte. Die Orthographie wird befestigt durch Buchstabieren, durch Abschriften, durch Niederschreiben von Diktaten, welche die Dehnung und Schärfung berücksichtigen, und durch Aufschreiben kleiner Lesestücke.

Schreiben: 3 Stdn. Die deutsche und die lateinische Schrift nach der „Barmer Schreibschule“ Heft 2, resp. Heft 1.

Rechnen: 3 Stdn. Das kleine Einmaleins. Das Vervielfältigen und Teilen zweistelliger Zahlen in der Reihe 1–100. Erweiterung der Zahlenreihe bis 200. Die vier Grundrechnungsarten in dieser Zahlenreihe.

Handarbeit: 2 Stdn. Stricken eines Paares Strümpfe.

Turnen und Gesang: 2 Stdn. Vorwiegend Spiel. Allmähliche Erweiterung der Vorübungen zum späteren Turnunterricht. Freiübungen: Fußklappen, Fersenheben, Hüpfen mit Nachhüpfen, Beinschwingen, Armstrecken, Drehungen mit Schritten. Gangübungen: Nachstellgang, Dreitritt, Taktgehen an Ort. Ordnungsübungen: Gegenzug, einfache Reihungen, Marschieren mit Gesang. Gerät: Ball, Schwungseil (Durchlaufen und Überhüpfen). Lieder: Es wurden Kinder- und Volkslieder eingeübt.

3. Klasse VIII. Klassenlehrerin: Fräulein Neveling,

i. V.: Fräulein J. Kreff.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 9. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 3 Stdn. Die in dem Lehrplan vorgeschriebenen biblischen Geschichten nach dem „Historienbuch von Ranke“, aus dem alten Testament: Erzählungen aus der Geschichte der Könige, aus dem neuen Testament: Erzählungen aus der Leidens- und Herrlichkeitsgeschichte Christi. — Der Wortlaut des dritten Hauptstücks und passende Liederverse und Sprüche.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung III: Klasse X bis VII, siehe Klasse VII.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse IX bis VI, siehe Klasse VI.

Deutsch: 8 Stdn. Statarisches und kursorisches Lesen mit verständnisbekundender Betonung und entsprechender Geläufigkeit. Nacherzählen des Gelesenen in kürzerer oder ausführlicherer Weise. Die ansprechendsten Gedichte des Lesebuches von Kippenberg, „Deutsches Lesebuch, II. Teil“, werden durchgenommen, und eine kleine Anzahl wird auswendig gelernt. Grammatik im Anschluß an das Lesestück. Das Dingwort und Geschlechtswort, Abwandlung; das Eigenschaftswort, seine Abwandlung und Steigerung; das Zeitwort, seine Abwandlung nach Person und Zahl; die Grundformen, die Zeitformen und die Mittelformen. Das Wichtigste vom einfachen Satze. Diktate nach orthographischen Regeln. Stilübungen; Wiedergabe kleiner Erzählungen und leichter Fabeln. Wöchentlich eine Abschrift zur Befestigung in der Orthographie. Arbeitszeit für das Lesen: 4 mal wöchentlich $\frac{1}{4}$ Stde.; für die Stilübung im Notizheft 1 Stde.; für die Abschrift ins Reinheft $\frac{1}{2}$ Stde.; für die Abschrift $\frac{1}{2}$ Stde.

Rechnen: 3 Stdn. Die vier Grundrechnungsarten in der Zahlenreihe von 1–1000. Multiplikator und Divisor sind einstellig. Einübung des großen Einmaleins. Koch, Aufgaben Heft III. Zweimal wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Arbeitszeit für jede: $\frac{1}{2}$ Stde.

Geographie: 2 Stdn. Zu Grunde gelegt wird das Geographiebuch von Tromnau: I. Der Heimatsort. II. Die Umgebung des Heimatsortes. III. Himmelskundliches.

Schreiben: 2 Stdn. Die deutsche und die lateinische Schrift nach der „Barmer Schreibschule“, Heft 3, resp. Heft 1 und 2.

Handarbeit: 2 Stdn. Anfertigung eines Häkeltuches zur Erlernung verschiedener Maschen und Muster.

Turnen und Singen: 2 Stdn. Turnen: vorwiegend Spiel. Abschluß der Vorübungen zum Turnunterricht. Freiübungen: Schrittstellungen mit Aufsetzen der Fußspitze, Kniebeugen und -strecken, Schlußsprung, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Drehung auf der Ferse des linken Fußes. Gangübungen: Kiebitzgang, Steigegang, Taktlauf. Ordnungsübungen: Schlange, Kreis, Marschieren mit Gesang auf den kennengelernten Bahnen. Gerät: Ball, Seil, Schwebe-

stange, Springkasten (Auf- und Absteigeübungen, Auf- und Absprung), Schaukelringe, Beugehang, Schaukeln. Alle ausgeführten Übungen werden noch nicht streng taktmässig geübt, sondern im Rahmen der Vorübung gehalten. Singen: Einübung von Volks- und Kinderliedern.

Klasse VII. Klassenlehrerin: Fräulein L. Otto.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 10. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 3 Stdn. Die Geschichten des Alten Testaments nach Giebe, 1–50, nebst passenden Bibelsprüchen. Im Anschluß an die Festzeiten die darauf bezüglichen Geschichten. Gelernt wurden die vorgeschriebenen Kirchenlieder, nämlich aufer den zu wiederholenden von Klasse X–VIII: Gott des Himmels und der Erden. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren. Ach bleib mit deiner Gnade. Vom Himmel hoch da komm ich her. Arbeitszeit: 20 Min.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung III (Klasse X–VII):
a) Biblische Geschichte: Nach der kleinen biblischen Geschichte wurden gelernt vom alten Testament die Erzählungen von Erschaffung der Welt bis auf Abraham und von Moses bis zum Auszug der Israeliten aus Ägypten; vom neuen Testament Geburt, Kindheit und die wichtigsten Wunder und Lehren Jesu. b) Katechismus: Nach dem kleinen Diöcesankatechismus wurde durchgenommen der 1.–5. Glaubensartikel, das Gebot der Liebe und das 1.–4. Gebot Gottes. Die wichtigsten Gebete des katholischen Christen und eine Anzahl von Gebeten in dichterischer Form wurden auswendig gelernt und erklärt. c) für die Schülerinnen der Klasse VIII und VII Beichtunterricht.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II; Klasse IX–VI, siehe Klasse VI.

Deutsch: 5 Stdn. 1) 2 Stdn. Lesebuch von Kippenberg, Teil II, Ausgabe B. Lesen und Besprechen von Prosastücken und Gedichten. Freie Wiedergabe des Inhalts behandelter Prosastücke, Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Grammatik: Das Dingwort und das Geschlechtswort mit der Deklination; das Eigenschaftswort mit der Deklination und Steigerung; das Zeitwort, Konjugation, Modusformen, Aktivum, Passivum. Arbeitszeit: $\frac{1}{4}$ Stde. 2) 2 Stdn. Diktat: teils zweckmässig vorbereitete Sätze, in denen die wichtigsten Regeln der Orthographie Anwendung finden, teils zusammenhängende Lesestücke. 3) 1 Stde. Besprechung oder Zurückgabe des Aufsatzes, in der einen Woche in erster Schrift, in der nächsten Woche als Reinschrift. Aufgaben im Anschluß an die Lesestoffe und den übrigen Unterricht, Briefe, Beschreibungen, Fabeln. Arbeitszeit: $\frac{3}{4}$ Stde. Zur Befestigung in der Orthographie wöchentlich eine Abschrift von 6 Druckzeilen. Arbeitszeit: 20 Minuten.

Französisch: 5 Stdn. Syllabaire von Plötz, Lekt. 1–78. Die Aneignung einer guten Aussprache und Anleitung zum Sprechen bilden eine Hauptaufgabe des Unterrichts. Bei geschlossenem Buche erscheint jedes neue Wort zuerst im Satze (Satzton), wird durch mannigfaltige Fragen und Antworten eingepägt, dann einzeln nachgesprochen (Wortton), in seine Silben zerlegt und auf der Wandtafel dargestellt; einfache orthographische Regeln. Die Übungssätze des Buches werden übersetzt, dann gelesen. Zusammenhängende Stücke, Gedichte und Lieder. Wöchentlich 2 schriftliche Arbeiten: Abschriften, Diktate und Übersetzungen. Arbeitszeit: $\frac{1}{4}$ – $\frac{1}{2}$ Stde.

Naturkunde: 2 Stdn. Beschreibung vorliegender einfacher Blütenpflanzen mit deutlich hervortretenden Organen. Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten und Früchte. Die verbreitetsten Obstbäume und Obststräucher. — Beschreibung einiger wichtiger heimischer

Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe, Gröfse, Lebensweise und ihren Nutzen oder Schaden nach vorhandenen Exemplaren oder guten Abbildungen.

Erdkunde: 2 Stdn. Die Vorbegriffe der Geographie; Erklärung am Globus; Wiederholung der Heimatkunde; Rheinprovinz.

Rechnen: 3 Stdn. Die vier Grundrechnungsarten in mehrfach benannten Zahlen. Dezimale und nicht dezimale Währungen. Sichere Einprägung der Währungszahlen. Kochs Aufgaben, Heft IV. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Arbeitszeit: $\frac{3}{4}$ Stde.

Schreiben: 2 Stdn. Übung der deutschen Schrift in Sätzen. Hefte mit einfachen Linien. (Heft 4 der Barmer Schreibschule) Das große lateinische Alphabet und seine Anwendung in Wörtern mit Benutzung des Liniensystems. (Heft 3 der Barmer Schreibschule.)

Gesang: 2 Stdn. Singen nach Ziffern; im 2. Halbjahr die Tonleiter, C-dur. Melodische, rhythmische und dynamische Übungen. Treffübungen; einstimmige Volkslieder und Choräle.

Handarbeit: 2 Stdn. Häkeln. Anfertigung eines Häkeltuchs, später Deckchens.

Turnen: 2 Stdn. Freiübungen: einfache Wechsel der bekannten Übungen taktmäfsig. Hüpfen mit Drehung. Rumpf- und Kopfübung. Haspeldrehen. Gangübungen: Kibitzhüpfen, einfacher Kniewippgang, leichte Wechsel. Ordnungsübungen: Acht, Schnecke, Schwenkungen zu Paaren, Vorbei- und Durchzug. Marschieren mit Gesang. Gerät: Ball, Seil, Schwebestange, Schaukelringe, Sprungkasten, schräge Leitern. Spiele.

Klasse VI. Klassenlehrer: Herr E. Hoberg.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 11. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 3 Stdn. Fortsetzung im alten Testament: Salomo bis Rückkehr aus der Gefangenschaft (Giebe 50—66.) Neues Testament: Jugendgeschichte Christi: Giebe 1—10. Die leichteren Wundergeschichten und Gleichnisse. Giebe: 12. 14. 15. 17. 18. 19. 22. 23. 24. 25. 28. 29. 32. 36. Wiederholung der in Klasse VII gelernten Kirchenlieder. Einprägung von: Wer nur den lieben Gott läßt walten. Liebster Jesu, wir sind hier. Wie soll ich dich empfangen. O Haupt, voll Blut und Wunden. 1. 3. Hauptstück. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Katholischer Religionsunterricht. Abt. II: 2 Stdn., siehe Klasse IV.

Israelitischer Religionsunterricht Abt. II: 2 Stdn. Biblische Geschichte von Josua bis zum Ende der Richterzeit. Geschichte Ruths, Eli und Samuel. Übung im Hebräischlesen und Übersetzen leichter Gebete.

Deutsch: 5 Stdn. 1. 2 Stdn. Lesestücke in Prosa aus dem „Lesebuche von Kippenberg, Ausgabe B, Teil III“ wurden gelesen, besprochen und wiedergegeben. Im Anschlusse daran Grammatik: der reine und erweiterte einfache Satz. Unterscheidung von einfachen und mehrfachen Sätzen, von Haupt- und Nebensätzen. 2. 1 Stde. Lesen, Besprechung und Vortrag von Gedichten. 3. 1 Stde. Diktat zur Befestigung in der Orthographie und Interpunktion. 4. 1 Stde. Aufsatz, zu welchem der Stoff aus dem Unterricht (Geschichte, Naturkunde, Geographie), aus der Lektüre und dem täglichen Leben in Haus und Schule entnommen wird. Erzählungen, Beschreibungen, Briefe. Alle 14 Tage wurde ein Aufsatz zur Korrektur eingereicht, nachdem er 8 Tage vorher im Notizhefte vorgezeigt worden war. Arbeitszeit: 1 Stde.

Französisch: 5 Stdn. Besprochen, übersetzt und gelesen wurde: Le petit paresseux, Premier voyage du petit Louis, d'après Mme. de Witt, und die ersten Kapitel von: Histoire d'une fille heureuse, par Mme. Bersier. Die Konjugationen und Fürwörter nach Plötz'

Syllabaire, Lekt. 79—104 und Conjugaison, Lekt. 1—17. Sprechübungen, Einprägung von Gedichten und Rätseln. Schriftliche Arbeiten: Übersetzungen, Extemporalien und Diktate. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde., für die häusliche schriftliche Arbeit: $\frac{3}{4}$ Stde.

Naturgeschichte: 2 Stdn. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau. Die wichtigsten Gemüsepflanzen, Getreidepflanzen, Ziersträucher. Grundbedingungen des Pflanzenlebens. Im Winter Beschreibung der wichtigsten Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. Grundvorstellungen vom Körperbau des Menschen. Schillings Naturgeschichte, bearbeitet von Waeber.

Erdkunde: 2 Stdn. Preußen und Deutschland, physisch und politisch. Daniel S. 150—184. Arbeitszeit: 20 Min.

Geschichte: 2 Stdn. 1. Halbjahr: Deutsche Sagen, Sagen der Heimat, Göttersagen, Heldensagen. 2. Halbjahr: Bilder aus der vaterländischen Geschichte bis zur Reformation. Benutzt wurde im 2. Halbjahre: „Wernicke, Leitfaden für die biographische Vorstufe des Geschichtsunterrichts“. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Rechnen: 3 Stdn. Einführung in die Bruchrechnung. Die 4 Grundrechnungsarten in gemeinen Brüchen. Resolveren, Reduzieren. (Koch, Heft V.) Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Arbeitszeit: $\frac{3}{4}$ Stde.

Zeichnen verbunden mit Schreiben: 2 Stdn. 1. Halbjahr: Gradlinige Grundformen (Quadrat, Achteck, Dreieck, Sechseck.) 2. Halbjahr: Krummlinige Flächenfiguren. (Kreis, Kreisteile, regelmäßiges Fünfeck, Eilinie, Ellipse). Einige Stunden: Schönschreiben.

Gesang: 2 Stdn. Die gebräuchlichsten Durtonleitern, Choräle, ein- und zweistimmige Volkslieder.

Handarbeit: 2 Stdn. Steppnaht, Saumarten, Roll- und Überhandnaht wurden am Mustertuch geübt. Jede Schülerin strickte die Füslinge an ein Paar fertig gelieferte weiße baumwollene Beinlängen und Musterstreifen.

Turnen 2 Stdn.: Freiübungen. Einfache Wechsel, Arm- und Beinübungen, Gangübungen, Gangarten und Übergang aus einer Art in die andere. Ordnungsübungen, Richtübungen, Acht, Schleife etc. Schwenkungen. Gerätübungen an der schrägen Leiter, der wagerechten Leiter, am Rundlauf (Gang- und Hüpfübungen). Spiele.

Klasse V. Klassenlehrer: Herr H. Wendt.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 12. Lebensjahr).

Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Die biblischen Geschichten des Alten Testaments nach Zahns biblischen Historien, bearbeitet von Giebe. Die Geographie Kanaans und der Nachbarländer zur Zeit des Alten Bundes. Auswendig gelernt wurden Bibelsprüche und folgende Kirchenlieder: Nun danket alle Gott. Jesu, geh voran. Gelobet seist du, Jesu Christ. O Lamm Gottes unschuldig. Wiederholung des Wortlauts des 1. und 3. Hauptstücks, der Wortlaut des 2. Hauptstücks.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abt. II, siehe Klasse IV.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abt. I, siehe Klasse I.

Deutsch: 5 Stdn. Lesen, Besprechung und Wiedergabe von Prosastücken und Gedichten. Aufsätze im Anschluß an die Lektüre, den übrigen Unterricht, das häusliche und Schulleben der Kinder. Form der Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, leichte Schildernngen, Briefe. Aus der Grammatik: der zusammengesetzte Satz und die Arten der Nebensätze. (Beispiele aus

der Lektüre und den Aufsätzen). Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Diktate zur Befestigung in der Orthographie und Interpunktion. — Lesebuch von Kippenberg, Teil III.

Französisch: 5 Stdn. Besprochen, übersetzt und gelesen wurden: einige Lesestücke aus dem Anhang der Conjugaison und die ersten Kapitel von *Petite mère*, par Mme. de Pressensé. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, an vorgelegte Bilder und kurze Erzählungen, die vom Lehrenden vorgelesen wurden. Einprägung von Gedichten und Rätseln. Die Fürwörter, Participien und die unregelmäßigen Zeitwörter nach Ploetz' Conjugaison, Lekt. 36—60. Wiederholung des grammatischen Pensums von Klasse VI. Schriftliche Arbeiten: Übersetzungen, kleine Erzählungen, Extemporalien, Diktate, Beantwortung von Fragen über die besprochenen Bilder. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde., für die häusliche schriftliche Arbeit: $\frac{3}{4}$ Stde.

Naturkunde: 2 Stdn. Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Einige Giftgewächse. Wirbellose Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Einige Mineralien. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Erdkunde: 2 Stdn. Physikalische und politische Erdkunde der außerdeutschen Länder Europas. Daniel S. 185—192 nach S. 100—144.

Geschichte: 2 Stdn. Luther, die Reformation, der 30jährige Krieg, Wallenstein, Gustav Adolf. Die brandenburgisch-preussische Geschichte von ihren Anfängen bis zur Gegenwart: Gründung der Mark Brandenburg, die Hohenzollern, Friedrich Wilhelm der große Kurfürst und seine Gemahlin Luise Henriette. Friedrich I., Friedrich der Große, der 7jährige Krieg, Friedrich Wilhelm III., Preussens Erniedrigung, Napoleon, Königin Luise, die Befreiungskriege und die Helden derselben, Friedrich Wilhelm IV., Wilhelm I., Wiederherstellung des deutschen Reiches, Friedrich III., Wilhelm II.

Rechnen: 3 Stdn. Lesen und Schreiben, Erweitern, Gleichnamigmachen, Kürzen und Abrunden der Dezimalbrüche. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche. Wiederholung der gemeinen Brüche. Kochs Rechenaufgaben, Neubearbeitung von Hellermann und Krämer, Heft V.

Zeichnen: 2 Stdn. Gemeinsamer Unterricht. Schnecke, Spirale und Wellenlinie. Stilisierte Blatt- und Blütenformen. Der Gebrauch der Grundfarben.

Gesang: 2 Stdn. Die Dur-Tonleitern und Übungen in denselben. Choräle und Volkslieder. Anbahnung des zweistimmigen Gesanges.

Handarbeit: 2 Stdn. Das in Klasse VI angefangene Nähtuch wurde beendet. Daneben strickte jede Schülerin die Füslinge an ein Paar Sockenlängen.

Turnen: 2 Stdn. Freiübungen: einfache Wechsel, Hüpfen zu Schrittstellungen, Spreizsprung, Armschlagen, Armkreuzen, Armkreisen. Gangübungen: Doppelschottischhüpfen, einfacher Wiegegang, Galopphüpfen. Ordnungsübungen: Staffelübung, Kreuz durch Schwenken und Ziehen, Rad, Reihungen. Geräte: Holzstab, Rundlauf (Kreisfliegen), Sturmlauf, Barren, Spiele.

7. Klasse IV. Klassenlehrerin: [Fräulein C. Buchholz.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 13. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Evangelische Perikopen in reichhaltiger Auswahl; die Gleichnisse des Herrn; die Ordnung des Gottesdienstes. Gelernt wurden die vorgeschriebenen Kirchenlieder, nämlich außer den zu wiederholenden von Klasse X—V: Allein Gott in der Höh' sei Ehr. Ein feste Burg ist unser Gott. Jesus, meine Zuversicht. O heil'ger Geist, kehre bei uns ein.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse VI—IV. a. Biblische Geschichte: Nach der großen biblischen Geschichte wurde behandelt die Geschichte des Alten Testaments von Moses bis auf David, die Geschichte des Neuen Testaments von der Geburt Johannis bis zur Bergpredigt. — b. Katechismus. Das I. Hauptstück des Diöcesan Katechismus (Glaubenslehre). Beichtunterricht. — Vom Kirchenjahre wurde das Wichtigste besprochen.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse V—I, siehe Klasse I.

Deutsch: 4 Stdn. 1) Lektüre: Für die Klasse ausgewählte Gedichte aus Kippenberg wurden gelesen und besprochen mit besonderer Berücksichtigung der Lieder und Balladen von Uhland, dessen Lebensgeschichte erzählt wurde. — Das Nibelungenlied, übersetzt und bearbeitet von Dr. G. Bornhak. — In der vorigen Klasse gelernte Dichtungen wurden wiederholt, neue auswendig gelernt. Metrik: Gelegentliche Belehrung über die wichtigsten Versfüße und den Reim. 2 Stdn. 2) Grammatik: Wiederholung der Satzverbindung und des Satzgefüges im Anschlusse an Prosastücke aus Kippenberg. Diktate. 1 Stde. 3) Aufsatz: Alle 14 Tage wurde eine Arbeit abgegeben. Arbeitszeit: je 2 Stdn. für Ausarbeitung und Reinschrift. 1 Stde.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Der Frühling und die Erde. 2. Das Glück von Edenhall. 3. Was der Waldbach erzählt. 4a. Die beiden Bäche; b. Reise eines Wassertropfens. 5. Rudolf von Habsburg. 6a. Orpheus; b. Hektor und Andromache. 7. Die Reise des Ibykus nach Korinth (Klassenarbeit). 8. Übersetzung aus dem Französischen. 9. Was dem Menschen die Blumen sind. 10. Die Eiche. 11. Kriemhilds und Siegfrieds Jugend. 12. Siegfrieds Tod. 13. Rüdiger von Bechlarn. 14. Fortsetzung. 15. Die Sturmflut auf Sudö. (Nach einer Schilderung von Mügge aus Kippenbergs Lesebuch. Klassenarbeit). 16. Das Gold. 17a. Der Schatzgräber; b. Der Sänger. 18. Übersetzung aus dem Englischen und Französischen. 19a. Das eleusische Fest; b. Das Schloß Boncourt. 20. Der Postillon von Lenau (Klassenarbeit).

Französisch: 4 Stdn. 1) Lektüre 1½ Stde. Petite Mère von M^{me} de Pressensé. Arbeitszeit: ½ Stde. 2) Hör- und Sprechübungen. ½ Stde. Im Anschlusse an kleine vom Lehrer vorgetragene Erzählungen, sowie an Dinge und Vorkommnisse des täglichen Lebens und an die Hölzelschen Bildertafeln. Einige Gedichte wurden gelernt. 3) Grammatik: 1½ Stde. Schulgrammatik von Ploetz-Kares, Lektion 1—27 Wöchentlich eine häusliche schriftliche Arbeit, statt derselben häufig eine Klassenarbeit. Arbeitszeit: ½—¾ Stde. 4) Wöchentlich ½ Stde. Diktat.

Englisch: 4 Stdn. 1) Lektüre und Grammatik. Erste Einführung in die Sprache nach Plate, Teil I, Lektion 1—31. Hör- und Sprechübungen im Anschlusse an den Lehrstoff des Lesebuches, an konkrete Dinge und Vorkommnisse des Schul- und Familienlebens, sowie an die Hölzelschen Bildertafeln. Einige Gedichte wurden gelernt. Arbeitszeit: ½ Stde. 2) Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich ein Diktat und eine häusliche schriftliche Arbeit, statt derselben häufig eine Klassenarbeit. Arbeitszeit: ½ Stde.

Naturgeschichte: 2 Stdn. Die wichtigsten Kulturpflanzen, Grundvorstellungen aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Einige Kryptogamen. Bau des menschlichen Körpers Gesundheitspflege. Arbeitszeit: ½ Stde.

Geschichte: 2 Stdn. Die Hauptthatsachen der griechischen und römischen Geschichte unter Betonung des kulturgeschichtlichen Stoffes, besonders der griechischen Kunst im Perikleischen, der römischen Kultur im Augusteischen Zeitalter. Römer und Germanen bis Constantinus. §. 15—56 einschl. Andrä, S. 33—104.

Erdkunde: 2 Stdn. Die außerdeutschen Länder Europas nach dem Leitfaden von Daniel, § 99—149. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Rechnen: 2 Stdn. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Wiederholung der vier Grundrechnungsarten in gemeinen und Dezimalbrüchen.

Zeichnen: 2 Stdn. Gemeinsamer Unterricht. Die klassischen Stilarten: Akanthusblätter, Palmetten und Rosetten, sowie einfache Gefäßformen.

Gesang: 2 Stdn. Dur- und Molltonarten; Übungen in denselben. Choralmelodien und zweistimmige Gesänge.

Handarbeit: 2 Stdn. Das Knabenhemd; Strickstopfen. Nachbilden der rechten Maschen. Es wurden außerdem die Füßlinge an ein Paar Sockenlängen gestrickt.

Turnen: 2 Stdn. 1) Freiübungen: Kreuzschrittstellung, Verbindung von Arm- und Beinübungen, Armschnellen, Drehungen, Rumpfkreisen. 2) Gangübungen: Gehen mit Kreuzen, Wiegegang mit Drehung. 3) Ordnungsübungen: Schwenken und Umkreisen in allen Gangarten. Viereck, Sechseck, Dreieck. Leichte Übungsreihen mit Gesang. 4) Gerätübungen: Wippen. Die übrigen Gerätübungen wurden weiter ausgebildet. 5) Spiele.

8. Klasse III. Klassenlehrerin Fräulein L. Nickse.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 14. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Alttestamentliche Bibelkunde. Eine Reihe von Psalmen, Abschnitte aus den Sprüchen Salomonis und den Propheten wurden besprochen und gelernt. Früher gelernte Kirchenlieder wurden wiederholt, neu gelernt: O heil'ger Geist, kehre bei uns ein. Nun laßt uns gehn und treten. Jesus, meine Zuversicht. In allen meinen Thaten. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Kl. III—1, siehe Kl. I.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Kl. V—I, siehe Kl. I.

Deutsch: 4 Stdn. Lektüre. Das Nibelungenlied nach Kippenbergs Handbuch. Das Gudrunlied in vollständiger metrischer Übertragung. § 5 des Handbuchs, soweit darin über die beiden Volksepen gesprochen ist. Die Dichter der Befreiungskriege: Arndt, Schenkeudorf, Körner. Abschnitte aus dem Parzival werden erzählt. Einige Lieder Walthers von der Vogelweide. Prosastücke aus dem Lesebuch: Kippenberg, Teil IV. Schillers Glocke und andere ausgewählte Gedichte wurden gelernt. Gelegentliche Belehrung über das Wichtigste aus der Poetik und Metrik. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. Aufsatz wöchentlich 2 Stdn.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Das Wesen der Fabel und Parabel an Beispielen erläutert. 2. Gunthers Brautwerbung. 3. Hagens und Volkers Freundschaft. 4. Rüdigers Kampf und Tod. (Klassenarbeit.) 5. Der Sänger des Mittelalters. 6. Wiege und Sarg. 7. Gudruns Leiden in der Gefangenschaft. 8. Der Glockenguß. 1. Teil. 9. Fortsetzung. 10. Alboin. 11. Das Walten der Hausfrau nach Schillers Glocke. (Klassenarbeit.) 12. Musterübersetzung. 13. Meine Vaterstadt. 1. Teil. 14. Fortsetzung. Ihre Umgebung. 15. Musterübersetzung. 16. Der Hof des Königs Artus. 17. Parzivals Belehrung durch Gurnemanz. 18. Die Sage vom Gral. 19. Klassenarbeit.

Französisch: 4 Stdn. 1) 2 Stdn. Lektüre. Gedichte aus der „Anthologie des Ecoles“ von Plattner, Teil I und II. Choix de nouvelles modernes, Band II. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. Im Anschlusse an das Gelesene, sowie an die Hölzelschen Bildertafeln wurden Hör- und Sprechübungen vorgenommen. Einzelne Gedichte und Prosastücke wurden auswendig gelernt. 2) 2 Stdn.

Grammatik. Schulgrammatik von Ploetz-Kares, Lektion 31—53. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung von 12 Druckzeilen, eine kleine freie Arbeit oder ein Extemporale. Die Arbeiten waren teils häusliche, teils Klassenarbeiten. Diktate. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Stde.

Englisch: 4 Stdn. 1) 2 Stdn. Lektüre. Gelesen wurden die schwierigeren Lesestücke aus dem Anhang des Lehrbuches von Plate, darauf Michael the Miner von Meta von Metzsch. (Schulausgabe.) Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 2) 1 Stde. Grammatik nach dem Lehrgang von Plate, Teil I. Lekt. 28—44. 3) Diktate. Hör- und Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, die zu Hause oder als Klassenarbeit angefertigt wurde und aus Übersetzungen, Extemporalien und freieren Arbeiten bestand. Arbeitszeit: $\frac{3}{4}$ Stde.

Physik: 2 Stdn. Die einfachsten chemischen Vorgänge, Besprechung einiger Elemente. Wärme, Magnetismus. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Erdkunde: 2 Stdn. Physische und politische Erdkunde Deutschlands im Zusammenhange mit der vaterländischen Geschichte. Daniel S. 150—184.

Geschichte: 2 Stdn. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters unter Hervorhebung der kulturgeschichtlichen Momente und des deutschen Frauenlebens. Andrä § 61—91. S. 104—163.

Rechnen: 2 Stdn. Allgemeine Prozentrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Tara-rechnung. Einfache Zinsrechnung.

Zeichnen: 2 Stdn. Erstes Halbjahr. Körperzeichnen nach Stuhlmanschen Draht- und Holzmodellen im Umriss. 2. Halbjahr. Größere Gruppenezusammenstellungen von Holzkörpern mit Anwendung von Licht und Schatten.

Gesang: 2 Stdn. 1 Stde. Chorgesang mit Kl. I und II; in der zweiten Stunde Übungen und mehrstimmige Gesänge.

Handarbeit: 2 Stdn. Das Maschinennähtuch; das Frauenhemd.

Turnen: 2 Stdn. Freiübungen: Widerseitige Arm- und Beinübungen, Armwiegen. Gangübungen: Gehen mit Aufhüpfen und Schleifen. Kreuzwirbel. Ordnungsübungen: Durchschlingeln, Schwenkungen ohne Fassung, Übungsreihen mit Gesang. Gerät: Hüpfen und Springen mit Handgeräten. Schaukeldiele, Spiel.

9. Klasse II. Klassenlehrerin: Fräulein L. Scheurmann.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 15. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn. 1) Die Apostelgeschichte. 2) Bilder aus der Geschichte der Kirche von ihrer Gründung bis zur Reformation (einschl.). 3) Geographie von Palästina. 4) Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder: Gott des Himmels und der Erden. Nun ruhen alle Wälder. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren. Wie soll ich dich empfangen. Gelobet seist du, Jesu Christ. Nun laßt uns gehn und treten. O Haupt voll Blut und Wunden. O Lamm Gottes, unschuldig. Jesus, meine Zuversicht. O heil'ger Geist, kehre bei uns ein. Befiehl du deine Wege. Wer nur den lieben Gott läßt walten. Was Gott thut, das ist wohl gethan. Ach bleib mit deiner Gnade. Allein Gott in der Höh sei Ehr. Ein feste Burg ist unser Gott. In allen meinen Thaten. Nun danket alle Gott. Halleluja, Gott zu loben. Neu gelernt: Jesu, geh voran. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse III—I, siehe Klasse I.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse V—I, siehe Klasse I.

Deutsch: 4 Stdn. 1) 3 Stdn. Deutsche Litteratur: Wiederholung des Kursus der Klasse III, namentlich der ersten klassischen Periode. Kurze Übersicht über das 16. und 17. Jahrhundert. Litteratur des 18. Jahrhunderts: Klopstock, Lessing, Herder, Schiller. Außer den im Handbuche der deutschen Litteratur von Kippenberg enthaltenen Proben wurden gelesen: Abschnitte aus der „Odyssee“, Übersetzung von Dr. Hubatsch; Goethes „Hermann und Dorothea“; Lessings „Minna von Barnhelm“; Balladen und andere Gedichte von Schiller. Von jedem der besprochenen Dichter wurden teils früher gelernte Gedichte wiederholt, teils neue gelernt. Im Anschluß an die Lektüre: Poetik und Wiederholung der Metrik. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 2) 1 Stde. Deutscher Aufsatz: Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Arbeitszeit: wöchentlich 2 Stdn.

Themata der Aufsätze: 1. Die Natur in den Liedern der Minnesänger. 2. Rüdiger von Bechlarn. 3. Der Neujahrstag des Philosophen. (Im Anschluß an die französische Lektüre.) (Klassenarbeit.) 4. Odysseus bei den Phäaken. 5. Penelope und Gudrun. (Ein Vergleich.) 6. Ein Brief mit beliebigem Inhalt. 7. Von der Stirne heiß etc. 8. Hermanns Heimat. (Klassenarbeit.) 9. Der Wirt zum goldenen Löwen. 10. Dorotheens Erlebnisse bis zu ihrer Begegnung mit Hermann. 11. Der Wachtmeister Paul Werner als Vertreter des Soldatenstandes. 12. Entwurf zu einem Gemälde, welches eine Scene aus dem Taucher darstellt (Klassenarbeit). 13. Über die im Ring des Polykrates dargelegte Vorstellung vom Neide der Gottheit.

Französisch: 4 Stdn. 1) 2 Stdn. Lektüre: Un philosophe sous les toits von E. Souvestre. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 2) 1 Stde. Grammatik nach „Ploetz-Kares“, Lektion 54—68 einschl. und Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 3) 1 Stde. Diktate; Gedichte; Hör- und Sprechübungen im Anschluß an Erzählungen und solche Lesestoffe, welche die Geschichte und Geographie Frankreichs behandelten. Alle 4 Wochen zwei schriftliche Übersetzungen, eine Klassenarbeit und eine freie Arbeit. Arbeitszeit: $\frac{3}{4}$ —1 Stde. Themata der freien Arbeiten: 1. Le lion malade et le renard. 2. Le chien. 3. Ma chambre. 4. Lucas Cranach. 5. Lettre sur un oiseau échappé de sa cage. 6. Le premier voyage en chemin de fer de deux vieilles filles. 7. Alexandre en Afrique. 8. Les deux moineaux. 9. Noël. 10. Louis XIV. et les écrivains. 11. Le café.

Englisch: 4 Stdn. 1) 2 Stdn. Lektüre: Michael the Miner wurde beendet, hierauf Cola Monti von Mrs. Craik. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 2) Grammatik nach dem Lehrgange von Plate, I. Teil, Lektion 46—62. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, die aus Übersetzungen, Extemporalien und freien Arbeiten bestand. Arbeitszeit: $\frac{3}{4}$ Stde. 3) 1 Stde. Diktate, Hör- und Sprechübungen. Einige Gedichte wurden diktiert und auswendig gelernt.

Physik: 2 Stdn. Magnetismus, Elektrizität, Schall, Licht nach „Crügers Grundzügen der Physik“. Arbeitszeit: 20 Minuten.

Erdkunde: 2 Stdn. Wiederholung und Ergänzung der physikalischen und politischen Erdkunde der außerdeutschen Länder Europas. Kartenskizzen Daniel, S. 99—140 und 185—192.

Geschichte: 2 Stdn. Von den Entdeckungen des 15. Jahrhunderts bis zum Beginn der französischen Revolution ausschl. nach „Andrä, Grundrifs der Weltgeschichte §. 93—119“ einschl. Wiederholung der Geschichte des Altertums und des Mittelalters. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Rechnen: 2 Stdn. Zinsrechnung, Prozentbestimmungen, Rabatt- und Diskontrechnung, Verhältnisbestimmungen, Gesellschaftsrechnung. Nach „Kochs Rechenaufgaben, Neubearbeitung von Hellermann und Krämer, Heft VI.

Zeichnen: 2 Stdn. Zeichnen nach Gypsornamenten in voller Licht- und Schattenwirkung.
Gesang: 2 Stdn. Siehe Kl. I.

Handarbeit: 2 Stdn. Das Frauenhemd und das Maschinen-Nähtuch.

Turnen: 2 Stdn. Bei Aufstellung Gesicht zu Gesicht, widerseitige Übungen. Schwerere Übungsfolgen. Gangübungen, Wiegehüpfen, Wiegelauf, Schritzwirbel. Ordnungsübungen: Übungsreihen mit Gesang. Gerät: Eisenstab, Kastagnetten.

10. Klasse I. Klassenlehrer: Der Direktor.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 16. Lebensjahr.)

Evangelische Religionslehre: 2 Stdn. Gelesen wurde der Brief des Paulus an die Philipper, der 1. Brief des Petrus, ausgewählte Abschnitte aus dem 1. Brief des Paulus an die Korinther und dem Brief an die Römer. Die Geschichte der christlichen Kirche von der Reformation bis auf die Gegenwart. Wiederholung der bisher gelernten Kirchenlieder und Psalmen. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Katholische Religionslehre: 2 Stdn. Abteilung I. Klasse III—I. a) Biblische Geschichte: Altes Testament. Alttestamentliche Gottesdienstordnung; die Zeit der Richter; Geschichte des Reiches Israel nach der Trennung des Reiches. Neues Testament: Übersicht über das Leben Jesu und die neutestamentlichen Schriften z. T. Einzelne Abschnitte wurden gelesen und erklärt. b) Religionslehre: Die Lehre von den Sakramenten mit besonderer Berücksichtigung der kirchlichen Liturgie. Apologetischer Unterricht über Beichte und hl. Messe. c) Kirchengeschichte: Von der Reformation bis auf Pius IX. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Israelitische Religionslehre: 2 Stdn. Abteilung I. Klasse V—I. Biblische Geschichte von der Zerstörung Jerusalems bis zu Ende. Ausgewählte Abschnitte aus der nachbiblischen Geschichte der Juden. Die Lehre von der Offenbarung. Der Talmud. Übersetzung und Erklärung hebräischer Gebete. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Deutsch: 4 Stdn. 1) 3—4 Stdn. Deutsche Litteratur im Anschluss an „Kippenbergs Handbuch der deutschen Nationallitteratur“. Schillers Leben und Dichtungen. Die wichtigsten Balladen. Klage der Ceres. Cassandra. Das Siegesfest. Der Spaziergang. — Ideal und Leben. Würde der Frauen. Worte des Glaubens. — Wilhelm Tell. — Goethes Iphigenie auf Tauris. — W. v. Humboldt. J. H. Pestalozzi. J. P. Richter. — Die romantische Schule in ihren Hauptvertretern: L. Tieck. F. v. Hardenberg. A. W. v. Schlegel. Fr. v. Schlegel. J. und W. Grimm. — Die Dichter der Befreiungskriege: Th. Körner. M. v. Schenckendorf. E. M. Arndt. — Der schwäbische Dichterkreis: L. Uhland. J. Kerner. G. Schwab. W. Müller. — Neuere und neueste Zeit: J. v. Eichendorff. A. v. Chamisso. H. Heine. Fr. Rückert. A. v. Platen. A. Grün. N. Lenau. F. Freiligrath. G. Kinkel. E. v. Geibel. O. v. Redwitz. V. v. Scheffel. Von jedem der genannten Dichter wurden teils früher gelernte Gedichte wiederholt, teils neue gelernt. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 2) $\frac{1}{2}$ —1 Stde. Deutscher Aufsatz. Arbeitszeit: wöchentlich $\frac{1}{2}$ Stde.

Themata der deutschen Aufsätze in Kl. I: 1) Welchen Rückschluss auf Goethes Innenleben gestatten uns die 3 Gedichte: „Wanderers Nachtlied“, „Ein Gleiches“ und „Lied an den Mond“? 2) Die Persönlichkeit Schillers nach Goethes „Epilog zu Schillers Glocke“. (Kl. A.) 3) a. Goethes Verhältnis zu Karl August nach dem Gedicht „Ilmenau“. b. Land und Leute der Schweiz nach Schillers Wilhelm Tell, Akt I. 4) a. Rudenz, ein Lebens- und Charakterbild (nach Schillers Tell). b. Die hohen Lebensanschauungen Schillers (nach besprochenen Gedichten). (Kl. A.) 5) Das Ideal der deutschen Frau (nach Schillers „Lied von der Glocke“ und „Würde der Frauen“). 6) a. Sängers Schuld und Sühne (nach Uhlands Bertran de Born). b. „Dieser ist ein Mensch gewesen, Und das heißt ein Kämpfer sein“ als Grabschrift des Unglücklichen in Chamissos Salas y Gomez. (Kl. A.) 7) Iphigenie, nach Goethes Drama, I. 1. 8) Musterübersetzung aus dem Französischen. 9) Pylades, ein Beispiel edlen Griechentums.

Französisch: 4 Std. 1) 2 Std. Lektüre. A. Daudet: *Lettres de mon moulin*, Molière: *Les femmes savantes*, Erkmann-Chatrion: *Histoire d'un conserit de 1813*, die ersten Kapitel. 2) 1 Stde. Hör- und Sprechübungen; vorgelesen wurde: *Pauvre Marcel* von T. Combe. 3) 1 Stde. Grammatik nach Ploetz-Kares, Lekt. 72—77. Ferner die Präpositionen und ihr Gebrauch; Interpunktionslehre. Übersetzung zusammenhängender Übungsstücke. Schriftliche Arbeiten: Übersetzungen, Aufsätze, Extemporalien und Diktate. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde., für die häusliche schriftliche Arbeit: $\frac{3}{4}$ Stde., Aufsatz 2 Std.

Themata der Aufsätze, die teils Nachbildungen, teils freie Arbeiten waren: 1) *Le père Chaufour*. 2) *Une chambre à moi* (Lettre à une amie). 3 und 4) *Les monuments de ma ville natale*. 5) und 6) *Jeanne d'Arc*. 7) *Une lettre à une amie*. 8) *Les vieux* (Nach Daudet).

Englisch: 4 Std. 1) 2 Std. Lektüre. Gelesen wurde: *A Flat Iron for a Farthing* von Mrs. Ewing (Schulausgabe), *The Prisoner of Chillon* von Byron, *Paradise and the Peri* von Th. Moore, *Six to Sixteen* von Mrs. Ewing und einige Gedichte von verschiedenen Verfassern. 2) 1 Stde. Grammatik: Lehrgang von Plate, Lekt. 59—66, sowie im Anschluss an die Lektüre. 3) 1 Stde. Diktate, Hör- und Sprechübungen. Zu Grunde gelegt wurden letztern in der einen Abteilung kürzere Abschnitte aus namhaften Schriftstellern, hauptsächlich englisches Leben behandelnd, in der andern *Amy's Kitchen* von Mrs. Mackarness und *The Children of the New Forest* von Marryat.

Die schriftlichen Arbeiten waren teils häusliche, teils Klassenarbeiten und bestanden in der Wiedergabe von Gelesenem, aus Übersetzungen, Extemporalien, Briefen oder Aufsätzen im Anschluss an die Lektüre. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Stde.; Aufsatz: 2 Std.

Physik: Im Sommer 2 Std., im Winter 1 Stde. Magnetismus, Elektrizität, einige chemische Elemente nach „Crügers Grundzügen der Physik“. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Erdkunde: 2 Std. Die Kulturgeographie Deutschlands, besonders der Heimat, und die Beziehungen Deutschlands zu den übrigen Ländern. Die großen Verkehrs- und Handelswege. Wiederholung und Erweiterung der Grundbegriffe der mathematischen Geographie.

Geschichte und kunstgeschichtlicher Unterricht: 3 Std. 1) Die neueste Zeit von 1789—1871 nach „Andräs Grundriss der Weltgeschichte § 121—150“. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 2) Die Haupterscheinungen auf dem Gebiete der orientalischen und griechischen Kunst. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Rechnen: Im Sommer 1 Stde., im Winter 2 Std. Gesellschafts-, Mischungs-, Flächen- und Körperberechnung im Anschluss an „Kochs Aufgaben für das schriftliche Rechnen, Heft VI.“

Zeichnen: 2 Std. Zeichnen nach Gypsornamenten und Gefäßen auf getöntem Papier in voller Licht- und Schattenwirkung. Für die begabteren Schülerinnen Blumenmalen in Wasserfarbe.

Gesang: 2 Std. Fortsetzung der Übungen, H-, Fis-, G-, C-moll. Wiederholung der Volkslieder und Choräle aller Stufen. Einstimmige und mehrstimmige Volkslieder, Psalmen, Hymnen, Motetten.

Handarbeit: 2 Std. Das Herrenhemd, Flicktuch, Strickstopfen.

Turnen: 2 Std. Alle bisherigen Übungen werden bis zur unbedingten Sicherheit gebracht. Gangübungen: Schwenkhops. Die gelernten Gangarten mit Drehung und Tanzfassung zu zweien. Ordnungsübungen: Schwerere und längere Übungsreihen mit Gesang. Gerät: Rundlauf, Kreisfliegen über ein Hindernis. In dieser Klasse gilt als besonderes Lehrziel: Unbedingte Sicherheit und Schönheit aller Übungen.

Lehrerinnen-Bildungsanstalt.

Klassenlehrer für Klasse I und III: Herr Professor Dr. Greiffenhagen.

Klassenlehrer für Klasse II: Herr Lichnock.

I. Religion.

a. Evangelischer Religionsunterricht.

Klasse III: 2 Stdn.

1) Bibelkunde des A. T. Die biblischen Geschichten mit Hervorhebung ihres Lehrgehaltes, namentlich des sittlichen, und die messianischen Weissagungen. Auswahl von Psalmen und Stellen aus den Sprüchen Salomonis. 2) Geographie von Palästina. 3) Kirchengeschichte bis zur Reformation. 4) Das erste Hauptstück des Katechismus und der erste Artikel des zweiten Hauptstückes. 5) Kirchenlieder: 1. Gott des Himmels und der Erden. 2. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren. 3. Befiehl du deine Wege. 4. Nun ruhen alle Wälder. 5. Wer nur den lieben Gott läßt walten. 6. Aus tiefer Not schrei ich zu dir. 7. Nun laßt uns gehn und treten. 8. In allen meinen Thaten. 9. Ein feste Burg ist unser Gott. 10. Nun danket alle Gott. 11. Wachtet auf, ruft uns die Stimme. Arbeitszeit: $\frac{3}{4}$ Stde.

Klasse II: 2 Stdn.

1) Bibelkunde des N. T. Das Evangelium des Matthäus unter Ergänzung aus den übrigen Evangelien; die Apostelgeschichte mit Einschaltung von Abschnitten aus den apostolischen Briefen. 2) Katechismus: Hauptstück II, Artikel 2 und 3; Hauptstück III. 3) Kirchengeschichte von der Reformation bis auf die neueste Zeit; Wiederholung der älteren Kirchengeschichte. 4) Kirchenlieder: 1. Wie soll ich dich empfangen? 2. Gelobet seist du, Jesu Christ! 3. Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich. 4. O Lamm Gottes, unschuldig. 5. O Haupt voll Blut und Wunden. 6. Jesus, meine Zuversicht. 7. Auf Christi Himmelfahrt. 8. O heil'ger Geist, kehre bei uns ein. 9. Ach, bleib mit Deiner Gnade. 10. Allein Gott in der Höh sei Ehr! 11. Liebster Jesu, wir sind hier. Wiederholung der früher gelernten Lieder. Arbeitszeit: $\frac{3}{4}$ Stde.

Klasse I: 2 Stdn.

Vertiefende Wiederholung des in den beiden ersten Schuljahren behandelten Lehrstoffes. Das A. T. als vorbereitende Heilsoffenbarung betrachtet, im Anschluß wiederholende Bibelkunde; das N. T. als Erfüllung des Heils. — Katechismus: Hauptstück IV und V. — Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der Kirchengeschichte, der Geographie von Palästina, der gelernten Kirchenlieder. Kurzgefaßte Geschichte des Kirchenliedes.

b. Katholischer Religionsunterricht.

Klasse II: 1 Stde.

1) Biblische Altertumskunde unter besonderer Berücksichtigung der biblischen Geographie
2) Christliche Apologetik. 3) Kirchengeschichte der Neuzeit nach Siemens.

2. Deutsch.

Klasse III: 3 Stdn.

1) 2 Stdn. Litteratur. Von den ältesten Zeiten bis Lessing (einschl.). Nach kurzer Besprechung der ältesten Zeit (Hildebrandslied, Ulfilas Bibelübersetzung, Heliand) die mittelalterlichen Volks- und Kunstepen (Nibelungenlied und Gudrun in Auswahl und mit ergänzender Erzählung des gesamten Inhalts; Inhalt des Parzival), ausgewählte Proben des Minnegesangs (Walther von der Vogelweide) und der Lehrdichtung; Meistergesang und Volkslied; eingehende Besprechung Luthers nach seinem Einfluß auf Sprache und Litteratur und des Kirchenliedes. Die Dichter der Übergangszeit (Opitz, Haller, Hagedorn, Gellert, Kleist, Gleim). Klopstock: Proben aus dem Messias und einzelne Oden. Lessing: Fabeln, Stücke aus Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie. Wiederholende Besprechung größerer Werke: Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea, Wilhelm Tell. Arbeitszeit: 1 Stde. 2) Grammatik: 1 Stde. Formenlehre (Lehre von der Wortbildung und den Redeteilen) nach „Bauer, Grundzüge der neuhochdeutschen Grammatik“. Arbeitszeit: 1 Stde. 3) Alle 4 Wochen ein Aufsatz als Schul- oder häusliche Aufgabe.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Die Lokalitäten in Goethes Hermann und Dorothea. — Es liebt die Welt das Strahlende zu schwärzen. — Das Kriegsvolk in Wallensteins Lager. — Der Löwenwirt und seine Gattin. Ein Gemälde. — 2) Der Kampf Hildebrands mit Hadubrand. — Vergleichung der beiden Messiasen. — Der Apotheker in Goethes Hermann und Dorothea. 3) Parzivals Jugend. 4) Welch ein Bild von der Persönlichkeit des Dichters gewähren uns die Sprüche Freidanks? 5) Wodurch stieg, wodurch fiel der athenische Staat? Klassenaufsatz. 6) Die Exposition in Lessings Minna von Barnhelm. 7. In welchen Konflikt gerät Tellheim durch die Ankunft der Minna von Barnhelm? 8) Lob der Freundschaft durch Dichtermund. Klassenaufsatz.*)

Klasse II: 3 Stdn.

1) Litteratur: 2 Stdn. Wiederholung des Unterrichts von Klasse III. — Herder, Goethe, Schiller. Einiges zur Charakteristik der Dichtungen Wielands; Herders Parabeln, Paramythien, Legenden; Cid; Stellen aus den Ideen zur Philosophie der Geschichte. Die hervorragendsten Dichtungen des Göttinger Bundes (Vofs, Hölty, Claudius, Bürger, Stolberg). Das Leben und die Dichtungen Goethes und Schillers. Lieder und Balladen beider Dichter; Proben aus „Wahrheit und Dichtung“, aus „Reineke Fuchs“ und aus Schillers historischen Schriften; die kulturgeschichtlichen Gedichte Schillers. Wiederholende Besprechung größerer Werke: Jungfrau von Orleans, Wallensteins Tod und Iphigenie auf Tauris. Arbeitszeit: 1 Stde. 2) Grammatik: 1 Stde. Wiederholung des Unterrichts von Klasse III, dann Satz- und Interpunktionslehre. Arbeitszeit: 1 Stde. 3) Alle 4 Wochen ein Aufsatz als Schul- oder häusliche Aufgabe.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Was erfahren wir in „Hermann und Dorothea“ über die französische Revolution? 2) Maria und Elisabeth in ihrer Gegensätzlichkeit. Nach Schillers „Maria Stuart“. 3) Mortimér, ein Freund der Maria Stuart. Klassenaufsatz. 4) Geringes ist die Wiege des Großen. 5) Die Sendung Questenbergs in Wallensteins Lager. 6) Wallenstein, der Vertreter des nationalen Gedankens. Nach Schillers „Wallenstein“. 7) Die Nebenhandlung in Schillers „Wallenstein“, ihre Bedeutung und ihr Aufbau. Klassenaufsatz. 8) Welches Bild von Land und Leuten entwirft Goethe in der Exposition des „Egmont“? 9) Ein unnütz Leben ist ein früher Tod; dies Frauenschicksal ist vor allen meins. 10) Die Lösung des Konfliktes in Goethes „Iphigenie“.

*) Im Sommer sind wegen Erkrankung des Lehrers 2 Aufs. weniger angefertigt als gewöhnlich.

Klasse I: 2 Stdn.

1) Litteratur der neuesten Zeit: Die romantische Schule (Tieck, Hardenberg, Kleist, Schlegel); Dichter der Freiheitskriege (Körner, Schenkendorf, Arndt). J. u. W. Grimm. Schwäbischer Dichterkreis (Uhland, Kerner, Schwab); Müller, Eichendorff, Chamisso, Rückert, Platen, Lenau, Freiligrath, Geibel. Besprechung und Lektüre von „Torquato Tasso“. 2) Grammatische Übungen an Lesestücken. 3) Wiederholung des gesamten Lehrstoffs der drei Klassen. 4) Alle 5 Wochen ein Aufsatz als Schul- und häusliche Aufgabe. Themata der deutschen Aufsätze: 1. Die Gefahren des Forschens nach der Wahrheit nach Schillers „Das verschleierte Bild zu Sais“ und „Kassandra“. 2. Das Verhältnis Tassos zu den Personen seiner Umgebung. (Klassen-aufsatz.) 3. Wie bestätigt das Ende der Maria Stuart den Schlussgedanken der Braut von Messina? 4. Welchen Anteil hat das Schwabenland an der deutschen Dichtung? 5. Der Streit der Königinnen im Nibelungenlied und in der Maria Stuart. 6. Wie bringt Schiller uns Wallenstein menschlich näher? 7. a) Man hat Goethe Mangel an Vaterlandsliebe vorgeworfen. Was ist davon zu halten? b) Die Freundschaft in Schillers Leben und Dichten.

3. Französisch.

Klasse III: 5 Stdn.

1) 1 Stde. Grammatik nach Ploetz-Kares, Lekt. 1–41. Formenlehre auf Grund der Phonetik. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit, alle 2 Wochen eine häusliche schriftliche Übersetzung, statt derselben dreimal jährlich ein Aufsatz. Themata der letzteren: 1. Analyse du caractère des trois femmes savantes. 2. Le Cid de l'histoire et de la légende et celui de Corneille. 3. Quels sont les titres de gloire du Grand Electeur? 2) 1 Stde. Besondere Sprechübungen und schriftliche Klassenarbeiten (letztere alle 4 Wochen) im Anschluss an ausgewählte Stücke des Manuel von Ploetz und an Einzelausgaben. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 3) 3 Stdn. Litteratur und Lektüre. Ploetz' Manuel: Einleitendes über den Ursprung der französischen Sprache. Gelesen wurden: Le Cid und Cinna von Corneille in Auswahl; Stücke aus Pascal und Larochehoucauld; Scenen aus dem Bourgeois gentilhomme von Molière; Les femmes savantes von Molière; einige Fabeln von Lafontaine; einige Briefe der Frau von Sévigné und der Frau von Maintenon; Le lac de Gers von Töpffer; zum Teil Le siège de Paris von Sarcey. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Klasse II: 4 Stdn.

1) 1 Stde. Grammatik nach „Ploetz-Kares“, Lekt. 42–71 einschl. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. Alle 4 Wochen eine schriftliche Klassenarbeit, alle 2 Wochen eine häusliche schriftliche Übersetzung, statt derselben dreimal jährlich ein Aufsatz. Themata der letzteren: 1. L'anneau de Polycrate. 2. Le bienfait du travail. 3. Orosmane au désespoir (Zaïre von Voltaire). 2) 1 Stde. Besondere Sprechübungen und schriftliche Klassenarbeiten (letztere alle 4 Wochen) im Anschluss an ausgewählte Stücke des Manuel von Ploetz und an Einzelausgaben. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 3) 2 Stdn. Litteratur und Lektüre nach „Plötz, Manuel de la littérature française.“ Übersicht über die Entwicklung der französischen Sprache und Litteratur bis Corneille. Kurze Wiederholung des vorigen Kursus. Aus dem 17. Jahrhundert noch Boileau und Fénelon. Aus dem 18. Jahrhundert besonders Lesage, Montesquieu, Voltaire, Bernardin de Saint-Pierre. Aus dem 19. Jahrhundert besonders M^{me} de Staël, Chateaubriand, Béranger; andere Erscheinungen in Übersicht. Unter Benutzung des Manuel wurden gelesen und inhaltlich zusammengefasst besonders: La septième épître, La neuvième satire, L'art poétique von Boileau; Zaïre von Voltaire; Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 4) Alle 4 Wochen eine Stunde Besprechung einer vom Lehrer bestimmten Privatlektüre. Gelesen und

besprochen wurden: *Thérèse ou la petite soeur de charité* von de Saintes (Ausgabe Velhagen & Klasing); *Graziella* von Lamartine (Ausgabe Hallberger, Stuttgart) und *Le roman d'un jeune homme pauvre* von O. Feuillet (Ausgabe Velhagen und Klasing, Leipzig). Einige Gedichte wurden gelernt.

Klasse I: 2 Stdn.

1) 1 Stde. Grammatik und Übungen. In der einen Woche eine schriftliche Klassenarbeit und sofortige Durchnahme derselben, in der anderen Korrektur einer häuslichen schriftlichen Übersetzung. In der noch übrigen Zeit Durchnahme der Schulgrammatik von Kares-Ploetz, Lekt. 72—79, sowie Wiederholung und Vertiefung der gesamten Grammatik. Einprägen von Synonymen und Durchnahme von Spracheigentümlichkeiten fortgesetzt. 2) 1 Stde. Litteratur und Lektüre. Wiederholende Vertiefung der in Klasse III und II durchgenommenen Werke. Wiederholung der Verslehre und der früher besprochenen Gedichte. Übung in unvorbereitetem Lesen und Übersetzen von französischen Schriftstellern und im Sprechen. Alle 4 Wochen eine Stunde Besprechung einer vom Lehrer bestimmten Privatlektüre. Gelesen und besprochen wurden: *Le lépreux de la cité d'Aoste*; *Les prisonniers du Caucase* von X. de Maistre; Drei Erzählungen aus *Nouvelles genevoises* von Töpffer und Pariser Skizzen und Erzählungen von Coppée (Ausgabe Velhagen und Klasing, Leipzig).

4. Englisch.

Klasse III: 4 Stdn.

1) 1 Stde. Grammatik nach dem Lehrbuch von Gesenius, T. II., § 1—120. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. Wiederholung der wichtigsten Punkte aus der Lautlehre. Alle 4 Wochen eine schriftliche Klassenarbeit, alle 2 Wochen eine häusliche schriftliche Übersetzung, statt derselben dreimal jährlich ein Aufsatz. Themata der letzteren: 1. Count Everard in Wildbad. 2. How I spent my Holidays (Letter). 3. On the Clergyman in the Deserted Village. 2) 1 Stde. Besondere Sprechübungen und schriftliche Klassenarbeiten (letztere alle 4 Wochen) im Anschluß an Abschnitte aus *British Classical Authors* von Herrig. Arbeitszeit: $\frac{3}{4}$ Stde. 3) 2 Stdn. Litteratur und Lektüre nach Herrigs „British Classical Authors“. Einleitendes über den Ursprung der englischen Sprache. Außer mehreren kleineren Gedichten und Prosastücken wurden gelesen, übersetzt und inhaltlich zusammengefaßt: *Richard II.* von Shakespeare (Ausgabe E. Schmid) und *A. Christmas Carol* von Ch. Dickens. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 4) Alle 4 Wochen eine Stunde Besprechung einer vom Lehrer bestimmten Privatlektüre. Gelesen und besprochen wurden: *A Noble Life* von Mrs. Craik (Tauchnitz-Ausgabe); *Enoch Arden* von A. Tennyson (Students' Tauchnitz Edition); *The Last Days of Pompeii* von Bulwer (Ausgabe Friedberg und Mode). Einige Gedichte wurden gelernt.

Klasse II: 4 Stdn.

1) 1 Stde. Grammatik nach dem „Lehrbuch von Gesenius“, T. II., § 121 bis zum Schluß. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stunde. Alle 4 Wochen eine schriftliche Klassenarbeit, alle 2 Wochen eine häusliche schriftliche Übersetzung, statt derselben dreimal jährlich ein Aufsatz. Themata der letzteren: 1. In what Way was the Boy Humphrey misunderstood? (Vgl. *Misunderstood by Montgomery*); 2. On Caleb Plummer and his Blind Daughter. 3. On the Fatal End of Brutus and Cassius. 2) 1 Stde. besondere Sprechübungen und schriftliche Klassenarbeiten (letztere alle 4 Wochen) im Anschluß an kurze Prosastücke von George Eliot, Jerome H. Jerome, Ouida, Mark Twain, Archibald Forbes und an kleine Erzählungen aus englischen Zeitschriften. Arbeits-

zeit: $\frac{3}{4}$ Stde. 3) 2 Stdn. Lektüre und Litteratur nach Herrigs „British Classical Authors“. Außer den bereits bekannten Autoren wurden noch folgende besonders berücksichtigt: Spenser, Milton, Dryden, Pope, Goldsmith, Macpherson, Burns. Vollständig gelesen, übersetzt und inhaltlich zusammengefaßt wurden: Julius Caesar von Shakespeare (Ausgabe E. Schmid), L'Allegro von Milton, Elegy written in a Country Churchyard von Th. Gray, The Deserted Village von O. Goldsmith, The Cotter's Saturday Night von R. Burns. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 4) Alle 4 Wochen Besprechung einer vom Lehrer bestimmten Privatlektüre. Gelesen und besprochen wurden: Evangeline von Longfellow (Ausgabe Weidmann, Berlin). The Cricket on the Hearth von Ch. Dickens (Ausgabe Weidmann) und Kenilworth von Scott (Ausgabe Velhagen u. Klasing). Einige Gedichte wurden gelernt.

Klasse I: 2 Stdn.

1) 1 Stde. Grammatik und Übungen. In der einen Woche eine schriftliche Klassenarbeit und sofortige Durchnahme derselben, in der anderen Korrektur einer häuslichen schriftlichen Übersetzung. In der noch übrigen Zeit Wiederholung und Vertiefung der gesamten Grammatik. Einprägen von Synonymen und Durchnahme von Spracheigentümlichkeiten fortgesetzt. 2) 1 Stde. Litteratur und Lektüre. Wiederholende Vertiefung der in Klasse III und II durchgenommenen Werke. Wiederholung der Verslehre und der früher besprochenen Gedichte. Übung in unvorbereitetem Lesen und Übersetzen von englischen Schriftstellern und im Sprechen. Alle 4 Wochen eine Stunde Besprechung einer vom Lehrer bestimmten Privatlektüre. Gelesen und besprochen wurden: The Cricket on the Hearth von Ch. Dickens (Ausgabe Weidmann, Berlin); Enoch Arden von A. Tennyson; The Mill on the Floss von G. Eliot (Students' Tauchnitz Edition); Christopher Columbus von W. Irving (Ausgabe Velhagen und Klasing).

5. Rechnen.

Klasse III: 2 Stdn.

Faktoren, Primzahlen, Teilbarkeit der Zahlen, Dezimalbrüche, gemeine Brüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Prozentbestimmungen, Gewinn- und Verlustrechnung, Tara-rechnung, die leichteren Fälle aus der Zins-, Rabatt- und Diskontrechnung.

Klasse II: 2 Stdn.

Zusammengesetzte Regeldetri, allgemeine Prozentrechnung, Tara-, Zins-, Kurs-, Diskont-, Terminrechnung. Verhältnisbestimmungen, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Quadratwurzel, Flächenberechnung. Lehrübungen.

Klasse I: 2 Stdn.

Gesellschafts- und Mischungsrechnung, vermischte Aufgaben zur Wiederholung, Flächen- und Körperberechnung, das Wichtigste aus der Methodik des Rechnens. Zwei halbe Stunden wöchentlich wurden zu Lehrübungen verwandt.

6. Geschichte.

Klasse III: 2 Stdn.

Geschichte der orientalischen Völker, der Griechen und Römer. Beginn der Geschichte des Mittelalters nach Andrä, Grundriß der Weltgeschichte. Die Schülerinnen bereiten sich auf einzelne Abschnitte der deutschen Geschichte aus angewiesenen Paragraphen der „Geschichte des deutschen Volkes von David Müller“ vor. Arbeitszeit: 1 Stde.

Klasse II: 2 Stdn.

Deutsche Geschichte von der Zeit der Staufer bis zum 18. Jahrhundert nach „Andräs Grundriß der Weltgeschichte für höhere Töcherschulen“, § 82—110. Arbeitszeit: 1 Stde.

Klasse I: 2 Stdn.

Deutsche Geschichte von 1806—1871 unter besonderer Berücksichtigung der preussischen Geschichte. Kurze Übersicht über die allgemeinen Weltverhältnisse unseres Jahrhunderts. Wiederholung des gesamten Lehrstoffs.

7. Erdkunde.

Klasse III: 1 Stde.

Mathematische und allgemeine physikalische Geographie; Geographie von Deutschland nach Tromnau „Schulgeographie für höhere Mädchenschulen“. Arbeitszeit: 1 Stde.

Klasse II: 1 Stde.

Die aufereuropäischen Weltteile nach Tromnau „Schulgeographie für höhere Mädchenschulen“. Arbeitszeit: 1 Stde.

Klasse I: 1 Stde.

Wiederholung und Vertiefung der geographischen Vorbegriffe und Geographie Deutschlands, namentlich in politischer Beziehung. Wiederholung des in Kl. II behandelten Lehrstoffs (die außerdeutschen Länder Europas und die aufereuropäischen Weltteile).

8. Naturgeschichte.

Klasse III: 1 Stde.

Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen und Pflanzenfamilien. Getreide- und Giftpflanzen. Im Winter: Repräsentanten der Säugetiere und Vögel, Beschreibung des menschlichen Körpers. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Klasse II: 1 Stde.

Im Sommer: Besprechung einzelner Pflanzen und Pflanzenfamilien; Bau und Leben der Pflanze. Einige Mineralien. Im Winter: Repräsentanten aus den Klassen der Amphibien, Fische, Insekten und der niederen Tiere. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Klasse I: 1 Stde.

Im Sommer: Botanik. Wiederholung. System, Bau und Leben der Pflanze. Im Winter: Wiederholung der Zoologie. Einige Mineralien. System des Tier- und Mineralreichs.

9. Naturlehre.

Klasse III: 1 Stde.

Wirkungen der Schwerkraft auf alle Körper ohne Unterschied. Wirkungen der Schwerkraft auf feste, auf tropfbar-flüssige, auf luftförmige Körper. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Klasse II: 1 Stde.

Licht, Wärme, Magnetismus, Elektrizität. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Klasse I: 1 Stde.

Magnetismus und Elektrizität. Einiges aus der Chemie. Wiederholung der vorhergehenden Jahreskurse. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

10. Pädagogik.

Klasse III: 2 Stdn.

Die Einleitung in die Pädagogik gemäß dem Plane von 1894 und der vorbereitende Teil zur psychologischen Begründung der Erziehungslehre. Praktische Übung durch Unterrichtserteilung an einzelne in irgend einem Gegenstande hinter ihrer Klasse zurückgebliebene Schülerinnen. Arbeitszeit: 1 Stde.

Klasse II: 4 Stdn.

Wiederholung des Kursus von Kl. III, dann allgemeine Unterrichtslehre; im Winterhalbjahre Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes. Erster Teil. 2 Stdn.: Wöchentliche Lehrübungen nach dem Lehrplane (1890). 2 Stdn. Arbeitszeit: 1 Stde.

Klasse I: 4 Stdn.

Wiederholung der Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes, Fortsetzung und Schluß. Wiederholung der allgemeinen Unterrichtslehre. Der Anschauungsunterricht, der Leseunterricht und seine verschiedenen Methoden, der Rechtschreibeunterricht.

11. Gesang.

Klasse III: 1 Stde., Klasse II und I: 1 Stde., Klasse III, II, I: 1 Stde.
Choräle und Volkslieder; im Anschluß daran Methodik. Schwierigere mehrstimmige Gesänge.

12. Zeichnen.

Klasse III: 2 Stdn.

Im ersten Jahre Lehrgang eines Zeichenunterrichts für Mädchenschulen: 1) Elementarzeichnen (Flachmuster), 2) Naturblattzeichnen, 3) Die klassischen Stilarten.

Klasse II: 2 Stdn.

Die klassischen Stilarten und die Farbenlehre.

Klasse I: 2 Stdn.

Körperzeichnen, Perspektive, Gypszeichnen.

13. Turnen.

Klasse III und II: 2 Stdn.; Klasse I: 1 Stde.

Ausbildung der körperlichen Fertigkeit. Beschreibung und Erklärung der Übungen. Bestimmung des Übungsstoffes für die verschiedenen Altersstufen und Schulklassen. Lehrübungen.

14. Handarbeit.

Klasse III: 1 Stde.

Der Strickstreifen; der Strumpf; das Häkeltuch, das Nähtuch.

Klasse II: 1 Stde.

Das Sticktuch; das Flicktuch: das Stopftuch, das Strickstopfen und das Einstricken der Ferse; das Zeichnen.

Klasse I: 1 Stde.

Das Frauenhemd; das Herrenhemd.